

¹⁾ Anfang Juni 1919 wurde die Petrowskaja durch die Petrograder Tscheka unter dem Verdacht der Spionage inhaftiert. Während der Vernehmungen leugnete sie ihre Zugehörigkeit zu einer Spionageorganisation ab. Am 4. Juni 1919 richtete die Petrowskaja ein Telegramm an die Adresse von W. I. Lenin.

Am 14. Juni 1919 richtete W. I. Lenin eine Anfrage zum Verfahren gegen die Petrowskaja an den Untersuchungsführer der Petrograder Tscheka, N. M. Judin, der die Untersuchung führte. Es wurde an W. I. Lenin mitgeteilt, daß die Organe der Petrograder Tscheka über Angaben über Zusammenkünfte von Teilnehmern einer weißgardistischen Spionageorganisation mit dem Engländer Sawantow in der Wohnung der Petrowskaja verfügen.

Kurz darauf wurde die Petrowskaja wegen Unbewiesenheit der vorgehaltenen Anschuldigungen aus der Haft entlassen.

Am 18. November 1919 wurde sie erneut durch die Petrograder Tscheka im Verfahren wegen der Verschwörung des Poul Duks inhaftiert. Während der Untersuchung bekannte sich die Petrowskaja der Spionagetätigkeit für den englischen und weißgardistischen Geheimdienst schuldig und wurde abgeurteilt. Durch Beschluß des Präsidiums des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees vom 28. Februar 1922 wurde sie begnadigt.

²⁾ Siehe Dokument Nr. 194.

Nr. 196

Aus dem Protokoll der Sitzung des ZK der KPR(B)

15. Juni 1919

Es wurde zur Kenntnis genommen:

6. Dekretentwurf über die Erweiterung des Rechtes zur Erschießung, welcher vom Genossen Dzierzynski vorgelegt wurde.

Es wurde beschlossen:

6. Das Dokument wird als Grundlage angenommen, es ist lediglich die Erschießung für das Fälschen von Dokumenten zu streichen, und es ist in einer gemeinsamen Formulierung die Teilnahme an Verschwörungen und konterrevolutionären Organisationen aufzunehmen. Die juristische Bearbeitung des Entwurfs wird dem Genossen Stutschka¹⁾ übertragen und hat innerhalb von 2 Tagen zu erfolgen. Danach ist das Dekret dem Präsidium des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees vorzulegen²⁾.

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus,
Fond 17, Abt. 2, Ablage 21, Bl. 3, nach dem Original

*) P. I. Stutschka war Stellvertreter des Vorsitzenden des Volkskommissars für Justiz.